

# KARRIEREKICKS

## Kein Aprilscherz

„Ich dachte, es sei ein Aprilscherz“, beginnt Roland, der mir im Beratungsgespräch gegenüber sitzt. Ich soll ihm helfen, sich beruflich neu zu orientieren.

Viele Jahrzehnte lang war die chemische Industrie in Deutschland ein verlässlicher Partner. Arbeitnehmer:innen konnten bei einer einzigen Firma ihr gesamtes Arbeitsleben verbringen. Die Gehälter wurden ohne Streiks in Einvernehmen mit der Gewerkschaft verhandelt. Kooperationen mit Hochschulen förderten gegenseitiges Verständnis und reibungslose Laufbahnen. Entlassungen gab es nur bei Diebstahl des Tafelsilbers oder eben als Aprilscherz.

Doch nun hat sein Arbeitgeber, eine große Chemiefirma, Roland tatsächlich entlassen. „Ich muss mich mit einem Szenario auseinandersetzen, das bislang unvorstellbar war und deshalb keine Rolle für mich gespielt hat“, gesteht mir Roland.

Der Arbeitsmarkt trübt sich zusehends. Nach drei wirtschaftlich schwachen Jahren und globaler Unsicherheit verlieren Chemiker:innen Stellen, die bislang als privatwirtschaftliches Äquivalent des Beamtenstatus galten.

Das Management solcher Firmen steht vor neuen Aufgaben. Es muss den Ruf als verlässlicher Arbeitgeber schützen und der Realität ins Auge sehen. Bei Personalabbau, der bis hin zu den Festangestellten reicht, können Firmen Abfindungen und Unterstützung bei neuen Karriereschritten anbieten, etwa in Form von Outplacement-Coachings.

Als Arbeitnehmer:in sollten Sie frühzeitig aktiv werden. Regelmäßiges Netzwerken erhöht die Chance, Probleme zu antizipieren und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Wird Ihnen ein Aufhebungsvertrag angeboten, dann können Sie diese Kolumne [*Nachr. Chem.* 2017, 65(5), 569] lesen, um zu entscheiden, ob es in Ihrer Situation sinnvoll ist, ihn anzunehmen oder nicht. Wird Ihnen ein Coaching angeboten, zeigen Sie keinen falschen Stolz. Unabhängig davon, wie erfolgreich Sie bisher waren, kann eine externe Perspektive Ihnen helfen, Ihre Situation besser zu verstehen. Aber: Keine Coachin kann Türen zu Personalverantwortlichen öffnen. Coaches bieten Hilfe zur Selbsthilfe.

Worauf sollten Sie achten, wenn Sie einen Coach wählen? Alle Coaches sind unterschiedlich spezialisiert. Analysieren Sie zunächst sich selbst, um Ihren Bedarf zu erkennen, sei es Orientierung auf dem Arbeitsmarkt, mentale Unterstützung oder Fähigkeiten wie Netzwerken und Verhandeln. Nach diesen Spezialisierungen können Sie gezielt suchen. Nach einem kostenlosen Kennenlerngespräch sollten Sie die Entscheidung nicht übereilen, damit sich Ihre Auswahl an Ihrem Bedarf orientiert und nicht am Charisma des Coaches.



Der promovierte Chemiker **Philipp Gramlich** ist Mitgründer von Natural Science.Careers, einem Unternehmen, das Workshops über Karriereentwicklung und Wissenschaftskommunikation anbietet. Für die *Nachrichten aus der Chemie* schreibt er über Beobachtungen aus seiner Beratungstätigkeit. [p.gramlich@naturalscience.careers](mailto:p.gramlich@naturalscience.careers)

Illustration: Uta Neubauer